



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,  
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



## VIELFÄLTIG UND BUNT: LEBENSWEGE VOR ORT



### Lebenswege

Das Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz im Internet  
[www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de)

### Herausgeber

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration  
und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str. 5a  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
[poststelle@mffjiv.rlp.de](mailto:poststelle@mffjiv.rlp.de)

### Realisierung

hpunkt kommunikation / [www.hpunkt-komm.de](http://www.hpunkt-komm.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## VIEL ZU ENTDECKEN AUF »LEBENSWEGE«

### Dauerausstellungen

- Vom Anwerbeabkommen bis zum Anwerbestopp: Migrationsgeschichte zwischen 1955 und 1973
- »Das Russlands-Deutsche Haus«, Rückkehr der Russlanddeutschen in die Heimat ihrer Vorfahren

### Sonderausstellungen

- 50 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und seinen Anwerbeländern
- Fluchtwege nach Rheinland-Pfalz

### Lebenswege

In Bildern, Texten, Audio- und Filmsequenzen erzählen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ihre bewegende Geschichte.

### Lebenswege vor Ort

Talkrunden mit »Lebenswege« Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Vorträge, Workshops und vieles mehr.

### Jugend-Raum

Hier lernt ihr spannende Schulprojekte und Menschen kennen, z.B. Ercan Demirel, »Meenzer Bub« und erfolgreicher Popstar oder Ece Bas und ihre international erfolgreiche Hip-Hop Gruppe A.C.I.M.

### Nützliche Links

SWR Aktuell Mondial, Auswanderung aus Rheinland-Pfalz, die Themenseiten von [regionalgeschichte.net](http://regionalgeschichte.net), Bundeszentrale für politische Bildung und vieles mehr.

### Infos zum Herunterladen

Studien, Projekte sowie der »Lebenswege«-Flyer.

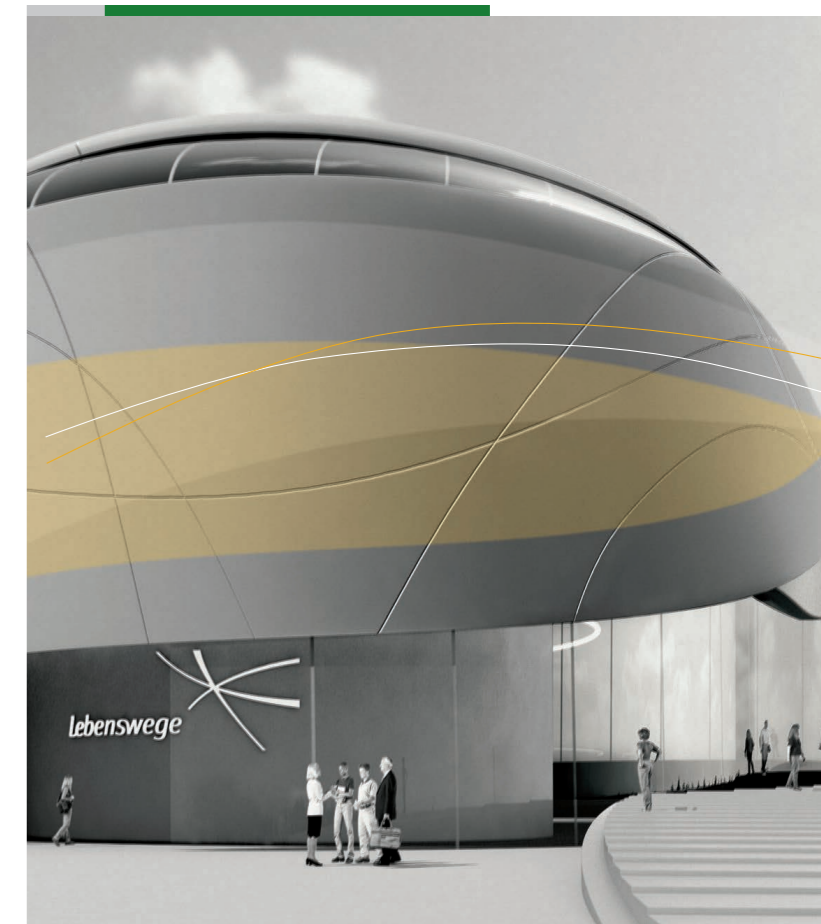


Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,  
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

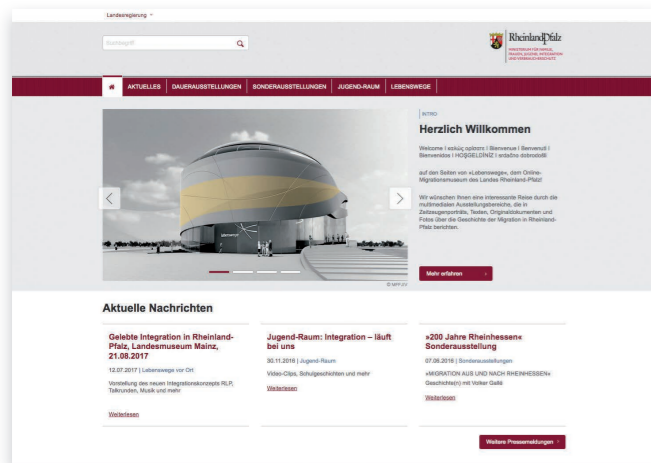
## LEBENSWEGE

Das Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz im Internet  
[www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de)



# SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

seit Jahrtausenden bestimmen unterschiedliche Ein- und Auswanderungswellen die Entwicklung der Gesellschaft weltweit. Auch Rheinland-Pfalz ist ein durch Migrationsphasen geprägtes Bundesland. So suchten etwa im 16. Jahrhundert Religionsflüchtlinge in der Pfalz oder am Rhein Zuflucht vor Verfolgung. Andere gelangten nach Ende des Zweiten Weltkriegs aus dem Osten zu uns. Zum Wirtschaftswunder trugen helfende Hände bei, die im Rahmen der Arbeitsmigration ab 1955 aus Italien, Spanien, Griechenland, der Türkei, Marokko oder Portugal den Weg nach Rheinland-Pfalz fanden. Russlanddeutsche kehrten ab 1987 verstärkt in die Heimat ihrer Vorfahren zurück und auch heute suchen durch Kriege Verfolgte Zuflucht in Rheinland-Pfalz. Sie alle bringen ein Stück ihrer Kultur, ihrer Kompetenz und ihrer Lebensgeschichte in ihre neue Umgebung mit ein. Sie alle haben die Entwicklung



unseres Bundeslandes in vielfältiger Weise mitgestaltet und geprägt und werden dies auch in Zukunft tun.

Um die Geschichte dieser Menschen vor dem Vergessen zu bewahren, schaltete die Landesregierung am 16. Dezember 2009 das rheinland-pfälzische Online-Migrationsmuseum »Lebenswege« ([www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de)) frei. Damit wurde das virtuelle Museum eines der ersten in Deutschland, das Migrationsgeschichte im Internet multimedial erfahrbar macht. Hier treffen wir auf viele Menschen unterschiedlichen Alters, die uns ihre berührende Lebensgeschichte in Dokumenten, Bildern, Audios und Videos erzählen. Denn: »Die wahren Geschichten stehen in keinem Geschichtsbuch«.

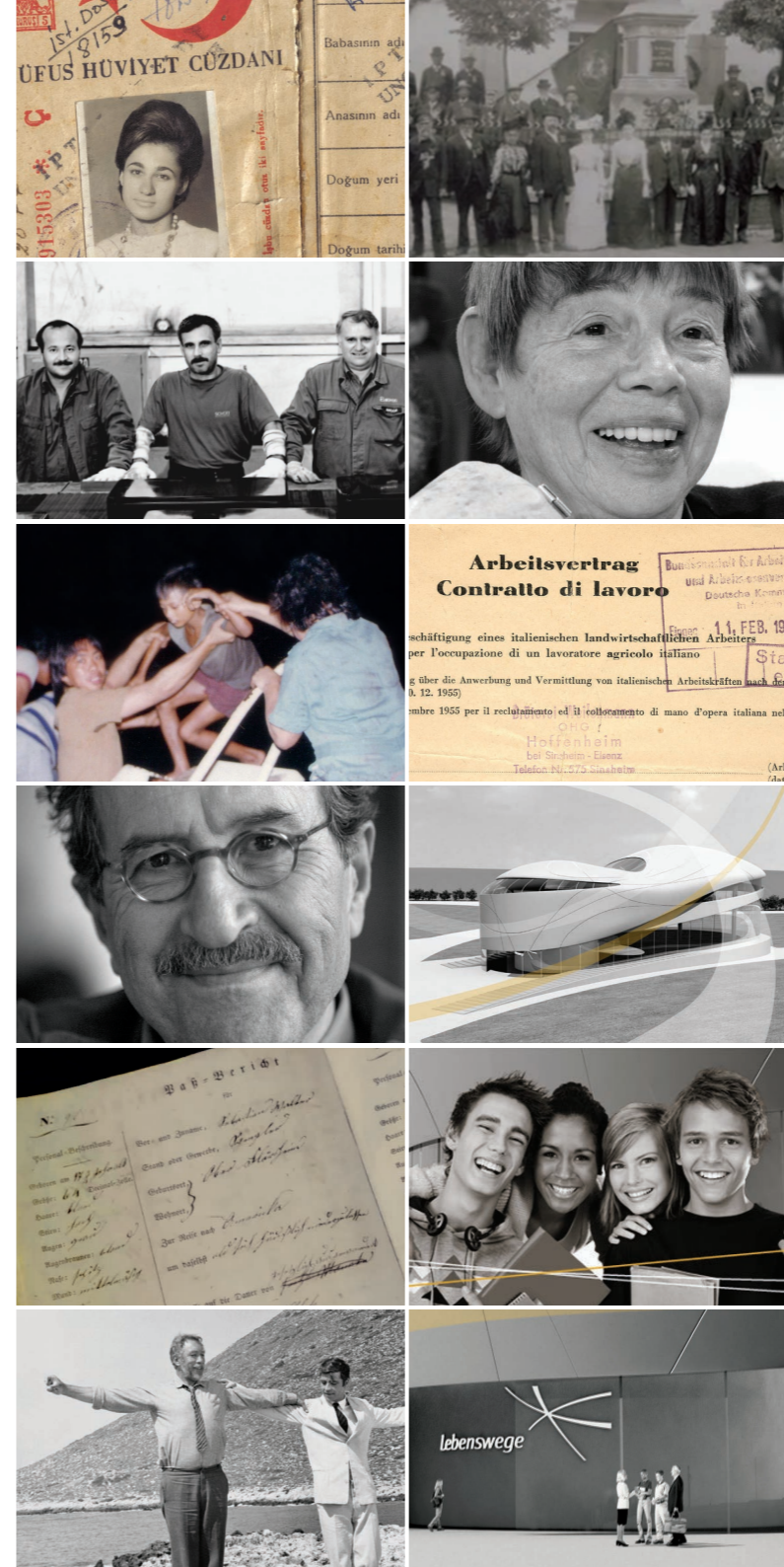
Wir wünschen Ihnen einen spannenden und erkenntnisreichen Besuch in den virtuellen Ausstellungsbereichen von »Lebenswege«.



**Anne Spiegel**  
Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz



**Miguel Vicente**  
Beauftragter der Landesregierung für Migration und Integration



# DAS PROJEKT »LEBENSWEGE«

Heute blicken rund 920.000 Menschen in Rheinland-Pfalz auf ihre Migrationsgeschichte zurück, die vielfach ein- oder zwei Generationen zurückliegt. Das Online-Migrationsmuseum »Lebenswege« soll dazu beitragen, ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Leistungen vor lückenhaften Überlieferungen oder dem Verlust zu bewahren und für die Zukunft zu sichern. Das Multimediaprojekt wendet sich vor allem an junge Menschen um zu zeigen, dass Migration und Integration seit Jahrtausenden der Normalfall menschlicher Existenz ist. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen haben in Folge schon immer ein neues, gemeinsames Miteinander mit neuen Chancen geschaffen.



[www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de)

Die Grundlage für das Verständnis der Lebenssituationen von Menschen aus anderen Herkunftsländern ist Aufklärung, Wissensaustausch und Verstehen. Um Interessierte mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Museums auch in der realen Welt zusammenzubringen, entwickelte das Integrationsministerium 2012 die Kampagne »Lebenswege vor Ort«. Unter verschiedenen Themenschwerpunkten gastieren die Berichterstattenden des Online-Museums, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf Fachtagungen, Workshops oder Gesprächsrunden. Auf Anfrage sind zudem Zeitzeugen-events für den Schulunterricht möglich.